Helaba

Märkte und Trends
April 2024

Editorial: Konjunkturaufhellung in Deutschland

gt/ Endlich bessere Konjunktursignale aus Deutschland. Mehrere Stimmungsindikatoren deuten nun aufwärts. Die Erholung der weltweiten Industrie scheint langsam auf Deutschland auszustrahlen und auch eher binnenorientierte Indikatoren aus den Dienstleistungsbereichen deuten gen Norden. So war das Geschäftsklima im Einzelhandel zuletzt deutlich weniger pessimistisch. Dies ist keine Überraschung, führt doch die Kombination aus höheren Lohnabschlüssen und niedrigerer Inflation zu realen Kaufkraftgewinnen. Die konjunkturelle Wende zeichnet sich für 2024 immer deutlicher ab. Konjunkturprogramme sind definitiv nicht nötig.

Ein weiterer Impuls wird voraussichtlich von der Zinssenkung der EZB im Juni ausgehen. Dieser Zinsschritt wird nicht nur von uns erwartet, auch die Kapitalmärkte haben ihn aktuell fest eingepreist. Äußerungen aus dem EZB-Rat sind ziemlich eindeutig. Mehr Unsicherheit gibt es bezüglich der Frage, ob auch die Fed bereits im Juni einen Zinsschritt wagen wird. Die dort starke Konjunktur in Kombination mit zuletzt wieder leicht steigenden Inflationsraten hat zu Ernüchterung an den Kapitalmärkten dies- und jenseits des Atlantiks geführt. Die Aktienmärkte haben recht deutlich nachgegeben, wie auch der Euro. Die Fed hält sich derzeit bedeckt und lässt konkrete Aussagen offen.

Wird die EZB einen Zinserhöhungszyklus durchziehen, auch wenn die Fed gar nicht oder erst deutlich später die Leitzinsen zurücknehmen wird? Stärkt dies die Rolle der EZB oder besteht die Gefahr, dass sich die Fed als Stabilitätsanker präsentieren kann und die EZB als Verwalter einer laxen Geldpolitik? Kommt fortgesetzte Unsicherheit aus dem Nahen Osten, der bei einer Zuspitzung der Auseinandersetzung den Ölpreis weiter nach oben treibt?

Risiken bleiben. Trotzdem sollte nicht vergessen werden, dass die Konjunkturaufhellung und die rückläufige Inflation hierzulande sehr erfreulich sind. Dies gilt auch für die Eurozone, so dass sich die EZB nicht verunsichern lassen und mutig den ersten Zinsschritt nach unten gehen sollte. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass die Fed folgen wird – und damit die oben angesprochenen Bedenken hinfällig werden.

Ihre

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Wir sind für Sie da:

Themengebiete	Autoren/-innen	Durchwahl 069/9132-
Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory	Dr. Gertrud R. Traud (gt)	20 24
Rentenstrategie	Ulf Krauss (uk)	47 28
Aktienstrategie	Markus Reinwand (mr), CFA	47 23
Devisenstrategie, Großbritannien	Christian Apelt (ca), CFA	47 26
Gold	Claudia Windt (cw)	25 00
Immobilien	Dr. Stefan Mitropoulos (smi)	46 19
Rohöl	Ralf Umlauf (ru)	11 19
Deutschland, Eurozone, Branchen	Dr. Stefan Mütze (smü)	38 50
	Simon Azarbajani (saz)	79 76
USA, China	Patrick Franke (pf)	47 38

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/